DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

64. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.04.2016 erscheint vierteljährlich seit 07/2000

Ende gut, alles gut?

Ein persönlicher Nachgedanke zur Auflösung der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V

Ende gut, alles gut…… denke ich und setze mit einiger Unsicherheit noch schnell das Fragezeichen hinter die gewählte Überschrift. Dabei fällt mir dann noch ein, dass diese Überschrift ja eigentlich der Titel eines Theater-stückes von William Shakespeare ist, von dem man nicht so genau weiß, ob man es als Komödie oder Drama einordnen soll. Ein wenig fühle ich mich im Augenblick genau so, irgendwo dazwischen.

Natürlich bedeutet die Selbstauflösung eines Vereines weder etwas Komisches noch etwas Dramatisches, zumal dann, wenn es eine Menge objektiver Gründe gibt: Zum Beispiel das, inzwischen hohe Alter der Mitglieder und somit auch die Sorge, den eigenen und selbstgesetzten Ansprüchen nicht mehr gerecht werden zu können. Ich bedenke, dass die überwiegende Mehrheit der Vereinsmitglieder auch Sängerinnen und Sänger des Chores sind, die den Verein getragen haben und ich gebe ihnen Recht, die Grenzen sind in stimmlicher und konzentrationsmäßiger Hinsicht erreicht und Nachwuchs ist nicht in Sicht. Auch das lange Stehen-Müssen bei Konzerten fällt spürbar und sichtbar immer schwerer, inzwischen gehört der Rollator mit zu unserem Auftrittsbild.

Foto: R. Bauer

Aber auch in den anderen Bereichen der Vereinstätigkeit ließe sich diese Aufzählung fortsetzen - die vielen, kleinen aber notwendigen organisatorischen Tätigkeiten: ”Wer soll und kann sie leisten? ” Der ”Darlingeröder Kurier”, unsere Dorfzeitung, hat ein beachtliches Niveau erreicht, jedoch auch hier drohen die personellen Ressourcen deutlich auszudünnen.

Insgesamt betrachtet fällt dann die Bilanz doch eher sachlich und nüchtern aus und begründet die Selbstauflösung.

Doch es gibt dann aber auch noch einen Blickwinkel, eine andere Perspektive, aus der man einen solchen Schritt betrachten kann: Die Kompetenz der eigenen Betroffenheit.

Ich selber hatte ja diesen Verein gemeinsam mit den Vielen, die jetzt seine Auflösung mitbeschlossen haben, seinerzeit gegründet und habe ja all die Jahre an verantwortlicher Stelle als Chorleiter mitgearbeitet. Ich war Gebender und Nehmender zugleich. Ich erinnere mich, dass viele meiner Ideen ohne die anderen gar nicht hätten umgesetzt und realisiert werden können (Kinderchor: ”König Midas”, ”Schulmeisterkantate”, ”Deutsche Messe”) Immer war ich dabei auf andere angewiesen und auch umgekehrt. Die allermeisten habe ich buchstäblich erst über das gemeinsame Tun, das Singen kennengelernt und sie ebenso mich, was ja auch eine Herausforderung bedeutet. Durch das gemeinschaftliche Handeln, das Singen, das Lachen und Spaß-Haben, auch das Streiten und Miteinander-Ringen sind wir uns näher gekommen, sind einander vertraut geworden.

Und genau das war ja der satzungsmäßige Zweck der Kulturwerkstatt: ”Die Menschen des Dorfes Darlingerode einander näher zu bringen”, ihnen eine Plattform zu bieten,

1 Ende gut, alles gut?
2 „Bei der Stadt gibt es viele Aufgaben“
3 Ausgedient
3 Feuerwehr-Nachwuchs-Wettstreit
3 Jugendwehr bereitet auf breites Repertoire vor
4 45 Jahre Bahnhof Darlingerode
4 65 Jahre Folkloregruppe "Darlingeröder Echo"
5 Siegerin im Leselöwen-Vorlesewettbewerb
5 In Memoriam ”Bimbo”
6 "Wir sind ein Teil von Ilsenburg"
7 Die "Landpartie" des MDR in Darlingerode
8 Handwerkskammer verleiht Diamantene und Goldene Meisterbriefe
9 Miene Barje
9 Vorletztes Konzert
10 Sommerfest auf dem Komturhof
12 Darlingeröder Kalender 2017in Planung
12 Herzlichen Glückwunsch!
12 Schützenfest 2016 - die neuen Maje
13 Kinderredaktion der Grundschu
14 Berichte aus der Kita ”Mäuse
15 Mitteilung:

... von Bürgern für Bürger ...
Der “Darlingeröder Kurier” sucht immer interessierte Mitstreiter!
Bitte melden!
Tel. 03944 9098994
oder
kurier@darlingerode.de

sich kennenzulernen und vertraut miteinander umzugehen. Ich denke, das haben wir geschafft. Das wird bleiben, da bin ich sicher. Und dafür bin ich auch dankbar.

Der Singekreis, die Kulturwerkstatt rennt nicht einfach auseinander. Wir lösen uns aus ganz objektiven Gründen, im gegenseitigen Vertrauen und auch aus Verantwortung füreinander auf. Keiner soll sich quälen müssen, wo er schon längst nicht mehr kann und niemand möchte dem anderen zumuten, am Ende sozusagen übrigzubleiben. Insofern ist es ein guter und würdiger Abschied. Sich dieses gegenseitig einzugestehen, setzt Vertrautheit im Umgang miteinander überhaupt erst voraus.

In Erinnerung bleiben wird mir die Qualität dieses vertrauten und verantwortungsvollen Umganges miteinander. Ich denke da an die tatkräftige Entschlossenheit des (inzwischen verstorbenen) Werner Mävers, dessen Idee überhaupt alles war, genauso wie an die pragmatische Hilfsbereitschaft von Alt-Bürgermeister Dietmar Bahr, einem neuen Verein im Dorfe ”auf die Beine zu helfen”. Ich erinnere mich an das freundliche und sehr geduldige Lächeln der seinerzeitigen Schulrektorin, Frau Erbrecht, uns in ihren Räumen proben zu lassen und gleichfalls fällt mir das leicht verschmitzte Lachen von Pastorin Hackbeil ein, in deren Kirchen wir kostenfrei konzertieren durften. Nicht wegzudenken aus dem Vereinsleben ist ebenso unsere langjährige Repetitorin Annette Ruß an Orgel und Klavier wie auch Ursel Helmstedt als emsige Kassiererin. In Gedanken tauchen die Gesichter derer auf, die in den Proben zwangsläufig immer ”Mode waren”, bloß, weil sie in der ersten Reihe saßen, aber auch die, die sich in der zweiten Reihe berechtigt hinter anderen versteckten und ”einen Fisch machten”. Besonderer Dank gilt unserer, mit hohen organisatorischen Kompetenzen ausgestatteten, Vorstandsvorsitzenden, Ramona Bauer sowie der Schatzmeisterin Margarethe Körner-Kaltenberg. Aber auch die Stillen und Geduldigen wie Rosel Römmer, Ruth Böttcher und Arno Mönchgänger u.v.a. sind mir nicht vergessen.

Während ich das alles nun so niederschreibe, wird mir bewusst, wieviel gute Lebendigkeit da doch vorhanden war und ist. Diese Lebendigkeit gilt es, jedem Einzelnen und der Dorfgemeinschaft insgesamt und in gegenseitiger Vertrautheit zu erhalten und zu wünschen.

Die Kulturwerkstatt hat in den vergangenen gut 17 Jahren einen verantwortungsvollen Beitrag zum Leben im Dorf geleistet. Insofern ist am Ende dann auch alles gut.

Steffen Krähe

„Bei der Stadt gibt es viele Aufgaben“

Darlingeröder Grundschulkinder auf Exkursion in der Stadtverwaltung Ilsenburg

Die Zweitklässler der Darlingeröder Grundschule „Thomas Mann“ besuchten die Ilsenburger Stadtverwaltung. Einen Vormittag lang konnten die Mädchen und Jungen im Rahmen des Sachunterrichts die Verwaltung erkunden und dem Personal auf den Zahn fühlen. So wollten die Kinder von den Verwaltungsmitarbeitern wissen, was wo zu erledigen ist und welche Voraussetzungen es an den jeweiligen Arbeitsplätzen braucht. Aber auch ganz detaillierte Fragen hatte der Nachwuchs im Gepäck – etwa wie man Bürgermeister wird oder wie viele E-Mails in der Verwaltung täglich ein- und ausgehen.

„Es geht darum, im Sachunterricht den Heimatort kennenzulernen - dazu gehört auch die Stadtverwaltung“, erklärt Rena König, Grundschullehrerin in Darlingerode. Durch das praxisorientierte Lernen könnten die Kinder zudem ein besseres Vorstellungsvermögen entwickeln, so König weiter. Hinzu käme, dass viele Kinder die lokale Verwaltung noch gar nicht kennen. „Darüber hinaus können die Kinder ihren Eltern beim nächsten Besuch in der Stadtverwaltung zeigen, was wo erledigt wird“, ergänzt die Lehrerin.

Konzentriert arbeitete Colin (8) im Bürgeramt der Stadt Ilsenburg seine vorbereiteten Fragen ab. Nur noch schnell die Einwohnerzahlen – untergliedert nach einzelnen Orten – dann hatte der Junge auf alle notierten Fragen Antworten erhalten. Einige Zimmer weiter erklärt Steffen Waack vom Ordnungsamt der Stadt Ilsenburg seine Arbeitsaufgaben. Ein Stockwerk höher saßen zeitgleich in großer Runde Schulleiterin Katrin Wilde und zehn Mädchen und Jungen im Büro des Bürgermeisters. Viel wollten die Schulkinder vom Stadtoberhaupt wissen. Geduldig erklärte Ilsenburgs Bürgermeister Denis Loeffke alle Fragen der Kinder, auch die nach seiner persönlichen Motivation für den Job. „Es ist aufregend gewesen, ich war zum ersten Mal hier“, zog Jette (7) Fazit. Die achtjährige Amy war vor allem davon begeistert, dass sie zahlreiche Fragen stellen konnte. Und Lina (7) sagte: „Ich hätte nicht gedacht, dass es bei der Stadt so viele Aufgaben gibt.“ Dass sie außerhalb der Schule Neues dazu lernen konnte, gefiel Lilly (8). Dass der Bürgermeister an manchen Tagen mehr als 45 Briefe bekommt war für Marek (8) unvor-

Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg (Harz), erklärt den Zweitklässlern der Darlingeröder Grundschule was es als Stadt-oberhaupt so alles zu tun gibt - mit dabei ist Katrin Wilde (rechts), Leitern der Thomas-Mann Grundschule.

stellbar. „Die Exkursion hat den Kindern nicht nur ein stükkweit ihre Heimatkommune gezeigt, sondern einen Blick über den Tellerrand ermöglicht“, so Katrin Wilde abschließend. (uk)

***

Leserzuschrift

Ausgedient

Es tat mir gut, als ich gebraucht,
wo ich mich mit Sand und Zement tat drehen!

Foto: D. Möbius

Doch nun hab ich jetzt ausgehaucht,
man lässt mich einfach stehen.
Ich würde wirklich dankbar sein,
holt man von hier mich weg,
dann würde ich als Schrottprodukt
erfüllen meinen Zweck.

Dieter Möbius

***

Kreisweiter...

... Feuerwehr-Nachwuchs-Wettstreit

Jugendwehr Darlingerode und Kinderfeuerwehr Pabstorf gewinnen dritten Orientierungsmarsch im Landkreis Harz

29 Nachwuchsfeuerwehren - darunter 21 Jugendwehren und acht Kinderfeuerwehren - haben auf dem landkreisweiten Orientierungsmarsch ihre Kräfte gemessen. Die Veranstaltung, bei der sich alle Kinder- und Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Kreisgebiet beteiligen können, fand zum dritten Mal statt - diesmal in Ilsenburg (Harz). Bei einer Rallye durch die Stadt Ilsenburg (Harz) und angrenzende Waldgebiete galt es für den Feuerwehr-Nachwuchs verschiedene Aufgaben zu lösen. Dabei reichte die Bandbreite von sportlichen Aktivitäten bis hin zu Denkaufgaben. Neben dem Lauf galt es für die Kinder und Jugendlichen beispielsweise spannende Spiele, Wissenstests und Geschicklichkeitsübungen mit Bravour zu meistern. Je Mannschaft nahmen sechs Kinder und Jugendliche teil.

Bei den Jugendlichen hatten die Darlingeröder die Nase vorn, gefolgt von den Jugendfeuerwehren Heudeber und Langeln. Für die Kinderwehren holten sich die Pabstorfer die Trophäe und verwiesen die Kinderfeuerwehren aus Königshütte und Timmenrode auf die Ränge zwei und drei. ”Damit haben wir nicht gerechnet”, sagte Darlingerodes Jugendwartin Beatrice Suckfiel strahlend. Und ihren Schützlingen hatte es fast die Sprache verschlagen. ”Wir sind stolz”, antwortete Elias Geschev (14) kurz und knapp - und für Bastian Probst (14) war die Freude riesig.

Organisiert hatte den dritten Orientierungslauf die Jugendfeuerwehr der Stadt Ilsenburg (Harz). Rund 50 Personen umfasste das Organisationsteam. ”Ein großes Dankeschön an alle Helfer”, betonte Martin Holland, Jugendfeuerwehrwart bei der Ilsenburger Wehr. Es war alles perfekt vorbereitet; sogar das Wetter hatte gehalten.

Bei den Beteiligten kam die Veranstaltung bestens an. ”Die Kinder lernen dank solcher Aktionen die praktische Zusammenarbeit im Team kennen. Denn: Die Teamarbeit ist das A und O in der Freiwilligen Feuerwehr und Motivation ist für die Kinder immens wichtig”, antwortete Simone Fuchs von der Darlingeröder Feuerwehr auf Nachfrage. ”Der Spaß steht für uns im Vordergrund”, so Marcel Rieger von der Freiwilligen Feuerwehr Abbenrode, der ebenso wie Fuchs als Betreuer bei der Veranstaltung dabei war. Dass sich das Vorbereitungsteam echte Gedanken gemacht hat, bemerkten auch die eigentlichen Akteure. ”Es waren diesmal andere Aufgaben als beim letzten Mal, so mussten wir zum Beispiel schwierige Rettungsknoten binden”, sagte Sammy Schröder (15), Mitglied der Abbenröder Jugendfeuerwehr. Ebenso wie die Gruppe aus Darlingerode hatte das Jugendteam aus Abbenrode wochenlang auf den Orientierungsmarsch hin trainiert.

Dass der nächste Orientierungsmarsch wieder in der Stadt Ilsenburg (Harz) veranstaltet werde - dann in der Ortschaft Darlingerode, aus dem die diesjährigen Gewinner kommen - war selbst für Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg (Harz) eine Überraschung. ”Ich freue mich schon auf den 2018er Orientierungsmarsch und bin stolz auf die Leistung aller Jugendfeuerwehren - aber ganz besonders natürlich auf die Jugendwehren aus meiner Kommune, die unter die ersten sechs Platzierungen kamen”, so das Stadtoberhaupt.

Die Jugendfeuerwehr Darlingerode hatte die Nase vorn und belegte auf dem dritten Orientierungsmarsch der Verbandsfeuerwehren aus dem Landkreis Harz Platz eins.

Text und Fotografien: Uljana Klein, Stadtverwaltung Ilsenburg (Harz)

***

Jugendwehr bereitet auf breites Repertoire vor

Darlingeröder Jugendfeuerwehr trifft sich jeden Freitag ab 17 Uhr

Jeden Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr trifft sich die Darlingeröder Jugendfeuerwehr zum Übungsabend. Unter Anleitung von Jugendfeuerwehrwartin Beatrice Suckfiel trainieren die Jugendlichen zwischen zehn und 17 Jahren das echte Feu-

erwehrleben. ”Das Repertoire ist breit und reicht von Knotenkunde bis hin zum Aufbau eines pyramidenförmigen Wasserkreislaufs oder einem simulierten Löschangriff”, so Suckfiel. Insgesamt elf Jugendliche zählt die Darlingeröder Jugendabteilung aktuell.

”Ich finde die Jugendfeuerwehr toll und komme gerne hierher”, sagte Eddy Frenzel. Über einen Freund wurde Denis Hartmann vor mehr als einem Jahr zum ersten Mal zur Jugendwehr mitgenommen - und blieb. ”Mir macht es bei der Jugendfeuerwehr riesengroßen Spaß”, so Hartmann. Der Spaß steht auch bei Niklas Schäker im Vordergrund. ”Ich bin schon rund sieben Jahre bei der Jugendfeuerwehr. Es ist ein sinnvolles Hobby”, meint Schäker.

Denis Hartmann (von links), Niklas Schäker, Betreuerin Katrin Stadler, Eddy Frenzel, Jugendfeuerwehrwartin Beatrice Sukkfiel und Jacob Kube von der Jugendabteilung der Darlingeröder Feuerwehr bei einem der Übungsabende.

Wer die Arbeit der Jugendfeuerwehr Darlingerode kennenlernen will, ist freitags ab 17 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Darlingerode herzlich willkommen. (uk)

***

45 Jahre Bahnhof Darlingerode

Es war der 26. Oktober 1971, als der neue Bahnhof Darlingerode feierlich eingeweiht wurde. Das war ein Erfolg und Ereignis zugleich.

Die Gemeinde Darlingerode hatte einen eigenen Haltepunkt der Reichsbahn bekommen, denn bis dahin musste sich die Gemeinde Darlingerode und Drübeck einen Bahnhof teilen, der noch dazu exterritorial ca. 500m außerhalb, auf der Hälfte beider Dörfer lag.

Ja und das bei Wind und besonders schlechtem Wetter wie Schneetreiben, war das für alle Bewohner eine Zumutung.

Über Jahre reisten auch die letzten beiden Schulklassen des Ortes (7. und 8. Klasse) noch mit dem Zug nach Wernigerode in die Thomas-Müntzer-Schule zum Unterricht. Für uns Schüler war das noch recht unkompliziert und mit kleinen Abenteuern verbunden.

Dann kam endlich der entscheidende Tag, 26. Oktober 1971 - 12.30 Uhr:

Der geschmückte Zug aus Richtung Ilsenburg mit einer Diesellok und fünf lange Personenwagen rollte ein.

Er kündigte seine Ankunft durch ein lang anhaltendes Pfeifsignal an.

Auf dem neuen Bahnsteig brach lauter Jubel der versammelten Einwohner aus.

Fernsehen und Presse würdigten dieses Ereignis.

So war eigens der Chefkameramann Heiner Gause, Regionalstudio Magdeburg nach Darlingerode gereist, um dieses bewegende Ereignis zu filmen.

Ab sofort gab es nun einen Wendezugverkehr, das hieß damals so, denn die Kohle- oder Diesellokomotive brauchte in Halberstadt nicht mehr umgespannt werden. Aber auch ab heute konnten die berufstätigen Dorfbewohner ihre Arbeitsstelle in Ilsenburg und Wernigerode bequemer und schnell erreichen.

Die Kauflustigen brauchten sich nicht in den überfüllten Omnibussen zu drängen, sondern fuhren ganz bequem mit der Eisenbahn in die Stadt.

Unter Jubel und Beifall setzte der Zug nach einer kurzen Ansprache des hiesigen Bürgermeisters Willi Försterling und des Vize-Eisenbahnpräsidenten Herr Meinecke aus Magdeburg unter den musikalischen Tönen des neugegründeten Pionierfanfarenzuges seine Fahrt fort.

Vor kurzer Zeit wurde die gesamte Strecke Halberstadt-Ilsenburg erneut modernisiert. Die Bahnbrücke des Ortes und die Signaltechnik wurden komplett erneuert.

Die Kohlenloks sind verschrottet oder ziehen nur noch Traditionszüge.

Die sogenannte Neigetechnik wurde eingeführt und die Geschwindigkeit der Personenzüge hat sich erhöht. Güterzüge fahren auf dieser Strecke kaum noch.

Klaus-W. Oehlmann

***

65 Jahre Folkloregruppe "Darlingeröder Echo"

1951 wurde das ”Darlingeröder Echo” als Kulturgruppe ins Leben gerufen.

”Darlingerode, das singende Dorf am Harzrand” äußerte einmal der Wernigeröder Schriftsteller Fritz A. Körber.

Recht hatte er, denn zur damaligen Zeit, nach dem zweiten Weltkrieg, begann man wieder mit den Vorbereitungen der ersten Volksfeste. Pfingsten war früher in Darlingerode immer das traditionelle Kinder- und Heimatfest, an dem auch die Kulturgruppe ihren Beitrag mit dazu leistete.

Zwei Jahre später gründete sich dann eine Instrumentalgruppe. Weiterhin gab es in Darlingerode noch eine Blaskapelle ”Brockenklang” und den Männergesangsverein ”Viktoria”.

Das ”Darlingeröder Echo” hatte viele Auftritte und so entstanden auch erste Rundfunkaufnahmen.

Durch die Teilnahme der Gruppe am Harzer Jodlerwettstreit in Altenbrak, an den Rathausfesten in Wernigerode,

der 725-Jahrfeier in Wernigerode und vielen anderen Gelegenheiten, wurde die Folkloregruppe immer bekannter.

Für die guten Leistungen wurde das "Darlingeröder Echo" mit dem Titel "Hervorragendes Volkskunstkollektiv" und als "Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv der DDR" geehrt.

Tatkräftig unterstützt wurde diese Gruppe von der VdgB *(Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe)* und später vom Walzwerk Ilsenburg.

Um den steigenden Urlauberstrom in Darlingerode zu unterhalten, fanden ständig Heimatabende mit Harzer Liedern, Jodlern und Stipstöreken (Plattgeschichten) statt.

1989 änderte sich mit der Wende jedoch alles. Es kamen keine Urlauber mehr, demzufolge gab es keine Auftritte und so löste sich auch diese Gruppe auf.

Unter dem Dach der im September 1999 entstandenen Kulturwerkstatt gründete sich auf Initiative von Werner Mävers der "Darlingeröder Singekreis" mit dem Chorleiter Steffen Krähe.

Viele Einwohner vermissten aber das Harzer Kulturgut und so kam es 2007 zur Neugründung des "Darlingeröder Echo" unter Leitung von Bernd-Uwe Kopp. Zulauf kam auch aus anderen Folkloregruppen aus unserem Landkreis. Es folgten wieder regelmäßige Übungsabende und so stellte sich die Gruppe in dieser neuen Formation im Dezember 2007 im Vereinshaus "Rudi Assauer" der Schalker Freunde dem Darlingeröder Publikum vor. Der Bekanntheitskreis wuchs wieder und so stellten sich überregionale Auftritte ein (u.a. auch Funk und Fernsehen).

Foto: B. Peters

Nachdem der Leiter Bernd-Uwe Kopp die Gruppe im Jahr 2012 infolge Umzug und Zeitmangel verlassen hat, arbeitet sie ohne Leiter weiter.

Hier, wie auch im "Singekreis", fehlt leider der Nachwuchs, sodass es eine Frage der Zeit ist, wie lange diese Gruppe noch bestehen wird. Bedauerlich und schade ist auch, dass der "Singekreis" sich am Jahresende 2016 auch auflösen wird. Dieser Chor wird im kulturellen Schaffen unseres Ortes sicherlich fehlen. (ip)

***

Grundschülerin aus Darlingerode

Siegerin im Leselöwen-Vorlesewettbewerb

Am 27.04.2016 fand der nun schon traditionelle Leselöwen-Vorlesewettbewerb der 3.Klassen in der Stadtbibliothek Ilsenburg statt. 7 Schüler aus den beiden Grundschulen in Ilsenburg, Darlingerode und Veckenstedt wetteiferten um den begehrten Leselöwen. Für die Zuhörer war es gleichzeitig eine Reise durch die Kinderbuchwelt. Siegerin der 21.Auflage wurde Pauline Weiß von der Darlingeröder Grundschule, die den Nordharz am 24.08.2016 beim Kreiswettbewerb in Wernigerode vertreten wird.

Von l. n. r.: Jennifer Kloock (GS Ilsenburg), Cai Winkler (GS Veckenstedt), Lina Seyfert (GS Darlingerode), Pauline Weiß (Grundschule Darlingerode), Anton Kutschera (Grundschule Veckenstedt), Lara-Thora Erdmann und Maja Bekuhrs (beide Evang. GS Ilsenburg)

Text und Foto: Angelika Jana, Ilsenburger Stadtbibliothek

***

In Memoriam "Bimbo"

"Bimbo"- Detlef Niehoff war und ist noch heute in Darlingerode bekannt wie ein bunter Hund.

Am 10. März jährte sich zum dritten Mal der Tag seines plötzlichen und völlig unerwarteten Todes. Einen Tag nach seinem Tode sagte jemand im Dorfe, sein Tod "sei so, als wäre der Kölner Dom eingestürzt". So ein Vergleich ist sicher Ausdruck großer Emotionen und Verlustbeschreibung gewesen. Schaue ich mir die Zeit von seinem Ableben bis heute an, so nehme ich leider wahr, dass es äußerst wenige gibt, die dabei sind, "die Trümmer des Kölner Doms" wieder aufzurichten oder sie wenigstens als anerkennungswürdige Erinnerung zu bewahren.

Ohne die widersprüchliche Person "Bimbo" zu glorifizieren - er war von vielen Seiten her schnell zu beeinflussen und sein Faibel für Frauen wurde auch von nicht wenigen kritisch gesehen. Aber wer ist das schon in seinem Leben, ohne Widersprüche und Fehler. Aber was von Bimbo bleibt, ist doch:

Foto: G. Behrendt

Er hat sich wie kein Zweiter um die kulturelle - gesellige Entwicklung in unserem Dorf mit hinterlassenen Spuren eingebracht.

Wir erinnern uns sehr gerne an seine und Jana Schmidts "Tanzteezeit", die sie weit über die Grenzen

unseres "Harzdörfchens" hinaus bekannt und anerkannt gemacht haben. Es fehlen uns die zahlreichen Konzerte mit bekannten Volksmusikanten aus ganz Deutschland, von den Schäfern bis zu den Hellwigs oder von Margitta mit ihren Töchtern bis zu Kathrin und Peter, um nur einige zu nennen.

Im Fußball entwickelte er sich vom "Langen Torwart" zum Schiedsrichter. Er führte die "Sportlergaststätte" viele Jahre als Erlebnisort für Sportler und Familien, organisierte Schlachtfeste mit Musik u.v.m.

Und eines wird mir einprägsam in Erinnerung bleiben: Als Detlef mit 55 Jahren "letztmalig" Vater wurde, habe ich ihm gratuliert und gefragt: "Na, Bimbo war das nicht ein wenig spät?" Die Antwort auf diese Frage ließ er offen, mit dem ihm eigenen verschmitzten Gesichtsausdruck und dem etwas herunterhängen rechten Augenlid, was von einem Unfall aus Kindertagen herrührte, wie er einmal sagte.

Bestätigen kann ich allerdings, dass er sich als "älterer" Vater sehr lieb - und verantwortungsvoll um seinen Sohn Bernhard bis zu seinem Tod gekümmert hat.

Der Seniorenverein " Goldener Herbst" hat auf seiner Frauentagsfeier am 10. März anläßlich des dritten Todestages von Detlef Niehoff diese seine Bilanz zum Anlass genommen, um nochmals Dank zu sagen. Bimbo mit der Sportlergaststätte war uns als Verein immer ein guter, fairer und seniorenfreundlicher Gastgeber und Vereinswirt.

Als Ausdruck unseres Dankes haben wir nach der Frauentagsfeier mit dem Mandat aller Mitglieder Blumen an seiner Grabstätte niedergelegt. Gerhard Behrendt

***

"Wir sind ein Teil von Ilsenburg"

1155 Euro Spendengeld aus erstem Ilsenburger Bürgerbrunch kommt sozialen Zwecken zugute

Rund 270 Personen beteiligten sich am ersten Bürgerbrunch in Ilsenburg. Trotz Regen waren 33 Tische auf dem Marktplatz mit jeweils bis zu acht Personen gefüllt. Das nasse Wetter hielt die Ilsestädter nicht davon ab, gesellig miteinander zu frühstücken, miteinander zu reden, neue Bekanntschaften zu schließen und letztlich auch Gutes in Form einer Spende zu tun. Denn: pro Tisch fiel im Vorfeld eine Gebühr von 35 Euro an - die als Spende komplett den Grundschulen in Darlingerode und Ilsenburg sowie dem namibischen Suppenküchenprojekt des Ilsenburger sozio-kulturellen Vereins Café am Heizhaus zugute kommen. So kamen insgesamt 1155 Euro zusammen - für jeden Spendennehmer 385 Euro. Das Geld wird in Kürze an alle Beteiligten übergeben.

Die Ilsenburgerinnen Sandra Sonsalla und Melanie Ochmann hatten die Idee zu dem ersten Bürgerbrunch ihres Heimatortes. Kooperationspartner des Vorhabens waren der sozio-kulturelle Verein Café am Heizhaus Ilsenburg sowie das Haus Oehrenfeld Darlingerode; unterstützt wurde der Bürgerbrunch zudem von der Stadt Ilsenburg (Harz). Über die Idee, dass Menschen miteinander ins Gespräch kommen sollen, wuchs das Bürgerbrunch-Vorhaben. "Gemeinsam essen, trinken, sich treffen und zu spenden - waren unsere Beweggründe für die Aktion", so Ochmann. Trotz des Wetters waren die Organisatorinnen zufrieden mit dem ersten Bürgerbrunch. "Wir haben vor, auch 2017 wieder einen Bürgerbrunch zu initiieren, damit sich die Veranstaltung fest in der Stadt Ilsenburg etablieren kann", betont Sonsalla.

Bei den Bürgern kam das Brunchen auf dem Marktplatz indes gut an. "Wir sind als Team der örtlichen Grundschule präsent, wollten unbedingt mitmachen und zeigen, dass wir zu Ilsenburg gehören", lautete das Fazit von Roswitha Festerling, Lehrerin an der Prinzess Ilse Grundschule Ilsenburg. Schön, dass der Brunch stattfand - trotz Regen - lautete nicht nur das Resümee der lokalen Lehrkräfte, auch der Ilsenburger Skiclub zeigte sich angetan von der Veranstaltung und dem Leitgedanken dahinter. "Wir unterstützen als Skiclub gern auch örtliche Aktivitäten - erst recht, wenn es gilt, gemeinnützige Vorhaben zu fördern", betonte Skiclub-Trainer Andreas Ebert. Und schließlich seien die Skifahrer schwierige Wetterverhältnisse von den Wintern gewohnt, schloss Ebert lachend an. Axinja Droste-Künne, Pflegedienstleiterin der Tagespflege Ilsenburg, nutzte den Brunch auch, um sich und ihr Team im Ilseort bekannter zu machen. "Wir wollen den Bürgern des Ortes nah sein", so Droste-Künne. Ingo Kugenbuch vom Brockenlaufverein sagte auf Nachfrage, dass sein Verein unbedingt dabei sein wollte. Kugenbuch: "Es lohnt sich wirklich, sich für einen guten Spendenzweck zu engagieren." Kugenbuch spielte darauf an, dass er mit seiner Familie bereits das Suppenküchenprojekt in Namibia, eines der drei Spendennehmer, persönlich besucht und sich vor Ort ein Bild von der realen Situation gemacht habe. Silvia Grahn, Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Paritätischen Gesellschaft für Sozialarbeit Darlingerode/Harz mbH - kurz auch Haus Oehren-

Etliche Betreuer und Bewohner aus dem Haus Oehrenfeld Darlingerode nutzten den Ilsenburger Bürgerbrunch als Treffpunkt. Beim gemeinsamem Brunchen gab es unkompliziert mit anderen Einheimischen Anknüpfungspunkte und unkomplizierte Gespräche.

feld genannt, war mit Personal und Bewohnern dabei, ”weil wir uns als Teil von Ilsenburg fühlen.” Und Caroline Hartmann und Anke Seewitz von der Kleiderkammer-Gruppe der Ilsenburger Flüchtlingsinitiative *people for people* waren mit weiteren ehrenamtlichen Helfern ebenfalls beim ersten Bürgerbrunch dabei. ”Wir beteiligen uns, weil wir das, was in der Stadt läuft gern unterstützen”, erklärten die Frauen abschließend. (uk)

***

Die "Landpartie" des MDR in Darlingerode

Ein Aufruf des MDR im Rundfunk, worauf sich Orte aus Sachsen-Anhalt bewerben sollten, um die Landpartie in ihr Dorf zu holen, weckte unser Interesse.

Warum nicht Darlingerode, schließlich sind wir ein schöner Ort, der allerhand zu bieten hat. Also bewarben wir uns und präsentierten unseren schönen Ortsteil der Stadt Ilsenburg.

Über 50 Dörfer bewarben sich, aber nur vier kamen infrage.

Auf einer Kreuzfahrt in Malta bekamen wir die Nachricht, dass am 18. Mai 2016 der MDR zu Gast in Darlingerode sein wird.

Nun wurde es also Ernst - begann die Vorbereitung auf volle Touren zu laufen.

Der Bürgermeister der Stadt Ilsenburg musste erst einmal informiert werden, was da auf seine Stadt zukam. Aber Denis Loeffke war stolz darauf, dass sein Ortsteil plötzlich täglich im Rundfunk erwähnt wurde. Also gab es nach einigen Rücksprachen ”grünes Licht” und auch materielle Unterstützung, für die wir uns im Nachhinein herzlich bedanken möchten.

Die Vereine des Ortes wurden an einen Tisch geholt. Es wurden unsererseits Vorschläge unterbreitet und die Bereitschaft zur Teilnahme war groß.

Eine solche Veranstaltung mitten in der Woche rief einige Skeptiker auf den Plan. Was sich aber als unproblematisch erweisen sollte.

Nach dem MDR-Stammtisch 2006, organisiert von unserem ”Bimbo” und der SAW-Party 2009 ebenfalls von uns organisiert, verschaffte auch die diesjährige ”Landpartie” unserem schönen Ort bereits das dritte Rundfunk- und Fernseh-Higlight.

Drei Kanonenschüsse früh um 6.00 Uhr rissen das Dorf aus seiner Nachtruhe und unsere Gymnastikfrauen sowie die Darlingöder Nordic-Walking-Gruppe begannen mit dem Frühsport unter Leitung von Frau Kürschner vom MDR.

Am Stammtisch kamen neben dem Bürgermeister auch die Vertreter der Darlingeröder Vereine zu Wort. Lutz Mücke und Guido Hänsch Moderatoren vom MDR setzten die Hörer in Kenntnis, was es in und um Darlingerode zu sehen gibt. Über die Sport- und Tennisplätze, das idyllisch gelegene Waldbad sowie dem Schießplatz des Schützenvereins ging es dann in den Ort.

Von der Heimatstube mit dem Schausägegatter sowie dem Backhaus, in dem gerade der Kuchen für den Nachmittag gebacken wurde, ging es zur Feuerwehr sowie zum Steinkreis, einer der wenigen Thingstätten in Deutschland. Hier wurde dem MDR mitgeteilt, dass in grauer Vorzeit hier Recht gesprochen wurde. Aber auch die Wasserscheide zwischen Weser und Elbe fand Erwähnung und teils Sprachlosigkeit bei den Gästen des MDR.

In Altenrode wurde auf die Tausendjahrfeier hingewiesen und das Wachstum des Ortes ist augenscheinlich Angesicht der zahlreichen Neubauten.

Eine Hüpfburg, dank des Freundeskreises ”1. Mai” aus dem Walzwerk Ilsenburg, erfreute unsere Jüngsten ebenso wie das Marionettentheater. Die Feuerwehrkaffeebar vom Autohaus Ackmann aus Drübeck fand zahlreiche Liebhaber des ”Kaffee”.Im großen Feuerwehrzelt der Darlingeröder Wehr fand der Kuchen vom Heimatverein und der ”Gletscherkuchen” von Bäckermeisterin Janet aus dem Hause Riemenschneider reißenden Absatz.

Mit Harzer Lieder, Jodler und Stipstöreken erfreute das ”Darlingeröder Echo” am Nachmittag die Kaffeegäste.

Die Feuerwehr Darlingerode leistete ganze Arbeit. Sie sorgten für Sicherheit und Ordnung, was angesichts von ca. 1 500-2 000 Besuchern über den Tag verteilt die den Veranstaltungen beiwohnten, nicht einfach war. Auch die DLRG Wernigerode sicherte mit ihren Spezialkräften den Sanitätsdienst der ”Landpartie” ab.

Ulli Strohmeyers Vitaminbar mit seinem Team stemmten die Versorgung mit Speisen und Getränken. Auch wenn es zu kleinen Versorgungsengpässen kam. Es rechnete niemand mit diesem Ansturm an Gästen.

Die Wettkämpfe zwischen Ort und MDR gingen fast alle an Darlingerode. Beim Pusterohrschießen war unser Team unschlagbar und die Feuerwehr löschte am schnellsten das brennende Haus. Aber wir wissen ja, auf unsere Wehr ist Verlass. Im Elfmeterschießen mussten unsere Kinder mit nur einem Tor Rückstand eine Niederlage einstecken. Schade, aber Sören Thümler, Moderator des MDR verhinderte in perfekter Neuer-Manier den Sieg. Jogi Löw hat in ihm eine Alternative für Manuel Neuer.

Nicht zu vergessen sei die Mutprobe von Lutz Mücke und Sören Thümler. In gestreiften Badeanzügen anno 1900 gingen sie bei 13 Grad Wassertemperatur in unser wunderschönes Waldbad.

Sie befanden das Bad mit seiner malerischen Wald- und Bergkulisse einmalig. Zur Wassertemperatur schwiegen sie und zeigten mit Daumen und Zeigefinger das Zweizentimeterzeichen.

Der Schützenverein mit dem Drübecker Spielmannszug zog unter Applaus auf den Platz. Petra Zieger rockte die Showbühne und wurde mit riesigem Applaus bedacht ebenso wie die Dresdner Saxophon-Zwillinge. Die "Hot Banditoz" brachten dann den karibischen Sommer auf die Bühne. Und dann kam Kurt - Frank Zander bot einen Querschnitt seiner Titel aus seiner langen Starkarriere. Fazit, er kann es noch!

Die "Landpartie" ging dem Ende entgegen, aber der DJ des MDR hatte unter der Muschel aufgebaut und nun begann die Party für die Jugend.

Es wurde zügig aufgelegt und die Tanzfläche war voll. Das war ganz im Sinne unserer Bürger. Um 24.00 Uhr mussten wir dann die Reißleine ziehen. Es war schließlich ein Wochentag, aber ein wundervoller.

Meine Frau und ich, wir möchten uns bei allen bedanken, die uns behilflich waren, diesen Tag zu einem bleibenden Erlebnis werden zu lassen. Dank an den Kanonier, die Nordic-Walkinger, die Gymnastikfrauen, den Vereinen, Feuerwehr, DLRG, Heimatverein, Sportverein, den Ilsenburger Butterfrauen, dem Drübecker Spielmannszug, der Blumenscheine, Oldtimer Heindorf Drübeck, dem Kindergarten, der Praxis für Ergotherapie Haus Oehrenfeld und vor allem unseren Gemeindearbeitern Dietmar Reulecke und Maik Schröder, sowie dem Team um Dagmar und Ulli Strohmeyer aus Wasserleben.

Danke, Danke, Danke !!!

Rosemarie Römling-Germer, Hans Germer

***

Auch ein Darlingeröder dabei

Handwerkskammer verleiht Diamantene und Goldene Meisterbriefe

Bei einer Festveranstaltung am 17. Juni im Haus des Handwerks Magdeburg hat die Handwerkskammer 17 Diamantene Meisterbriefe und 20 Goldene Meisterbriefe verliehen.

Eröffnet wurde die Altmeisterehrung vom Vizepräsidenten der Handwerkskammer Magdeburg, Adelbert Neuling. „Der Meistertitel ist das Gütesiegel im Handwerk – das war vor 60 Jahren so, das war vor 50 Jahren so und das ist auch heute noch so. Der Handwerksmeister hat das fachliche, betriebswirtschaftliche und pädagogische Wissen, einen Betrieb selbständig zu führen und Lehrlinge auszubilden. Bei Kunden, Kreditgebern und Lieferanten genießt der Meisterbrief hohes Ansehen und bürgt für fachliche Kompetenz, Zuverlässigkeit, Qualität und unternehmerisches Können", sagte Neuling.

Folgende Personen wurden geehrt:

Diamantener Meisterbrief:

Damenschneidermeisterin Hannelore Volz, Schönebeck

(v. l.) Handwerkskammer-Vizepräsident Adelbert Neuling, Goldener Schlossermeister Heinrich Brasche aus Wernigerode, Goldener Drehermeister Bernd Rose aus Blankenburg, Goldene Friseurmeisterin Erna Müller aus Blankenburg, Diamantener Tischlermeister Karl-Heinz Jödecke aus Wernigerode, Diamantener Bäckermeister Dieter Möbius aus Darlingerode, Diamantener Tischlermeister Ernst-Wilhelm Edert aus Elbingerode, Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Burghard Gruppe

Friseurmeister Werner Seidel, Stendal
Bäckermeister Johann Schubert, Wefensleben
Bäckermeister Dieter Möbius, Darlingerode
Dachdeckermeister Erwin Quiel, Schackensleben
Dachdeckermeister Herbert Waldmann, Nordgermersleben
Fleischermeister Werner Jentzsch, Wanzleben
Herrenschneidermeister Hans Fude, Stendal
Malermeister Manfred Przyluski, Tangerhütte
Müllermeister Kurt Melchert, Schollene
Ofensetzermeister Otto Gießler, Staßfurt
Orthopädiemechanikermeister Karl-Heinz Schönemann, Magdeburg
Schmiedemeister Paul Lehmann, Seehausen (Börde)
Stellmachermeister Hans Koch, Osterburg
Stellmachermeister Günther Schmidt, Stendal
Tischlermeister Ernst-Wilhelm Edert, Elbingerode
Tischlermeister Karl-Heinz Jödecke, Wernigerode

Goldener Meisterbrief:

Damenschneidermeisterin Christa Rohn, Magdeburg
Friseurmeisterin Karin Vonend, Gommern
Friseurmeisterin Waltraud Rahnsch, Burg
Friseurmeisterin Erna Müller, Blankenburg
Bäckermeister Eckhard Gerneke, Groß Garz
Drehermeister Bernd Rose, Wienrode
Elektroinstallateurmeister Harald Schreiber, Magdeburg
Elektroinstalltateurmeister Werner Stein, Barby
Elektromeister Lothar Conradi, Magdeburg

Fotografenmeister Bernd Dickmann, Magdeburg
Friseurmeister Carlo Tamborini, Magdeburg
Glasermeister Eberhard Neufink, Stendal
Installateurmeister Karl Jahn, Hecklingen
Kraftfahrzeugmechanikermeister Horst Tinneberg, Späningen
Lackierermeister Alfred Fischer, Gardelegen
Schlossermeister Heinrich Brasche, Wernigerode
Tischlermeister Rainer Krümmel, Salzwedel
Tischlermeister Hartmut Ruloff, Erxleben
Tischlermeister Hans-Jürgen Lauenroth, Wallstawe
Tischlermeister Lothar Beck, Kade

Den Diamantenen Meisterbrief erhalten Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die vor 60 Jahren vor der Handwerkskammer Magdeburg ihre Meisterprüfung abgelegt haben und/oder ihren Betriebssitz im Kammergebiet der Handwerkskammer Magdeburg hatten oder haben. Den Goldenen Meisterbrief erhalten Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die vor 50 Jahren vor der Handwerkskammer Magdeburg ihre Meisterprüfung abgelegt haben und/oder ihren Betriebssitz im Kammergebiet der Handwerkskammer Magdeburg hatten oder haben. Die Altmeisterbriefe werden auf Antrag verliehen. Ansprechpartnerin dafür ist Karin Abel, Telefon 0391 6268 271, E-Mail kabel@hwk-magdeburg.de. Die nächste Festveranstaltung ist für November 2016 geplant.

Anja Gildemeister ,Leiterin Pressestelle/ Pressesprecherin

***

En bettn wat opp Platt

Miene Barje

Aff un tau da is et sau wiet,
alles laht ek liehn un stahn.
De Arbeit hat bet morjen Tied,
ek mot in miene Barje gahn.

Hier obrn feuhle ek mek frieh,
de Böhme ruschet mek fründlich tau,
de ohl Felsen dichtebie,
dä kenn ek ganz jenau.

De Luft, dä is sau frisch un reine,
de Heilebeern sau seut un blau
un opm sunnen warmen Steine,
da finn ek Rast un Rauh.

Jetzt heww ek wedder nie'n Mut,
sau mannijes junk mek dorch en Kopp,
nu miene Barje makt et gut,
ek koome balle wedder ropp.

Jutta Wagner (†)

"Singekreis Darlingerode"

Vorletztes Konzert

Der "Singekreis Darlingerode" weilte vom 12.06. - 19.06.2016 zum zweiten und letzten Mal zu einem Probenlager in Bad Flinsberg. Vor einem Jahr besprochen und von unserem Chorleiter organisiert, sollte es für den Chor die Abschlussfahrt werden, denn am 31.12.2016 werden sich der Chor und damit die Kulturwerkstatt auflösen.

Leider mussten wir im Verlaufe des Jahres immer wieder Plätze, den letzten sogar zwei Tage vor der Abreise, aus gesundheitlichen Gründen stornieren.

Neben den am Vormittag stattfindenden Anwendungen, wurde am Nachmittag sehr intensiv geprobt. Gerade für den Sopran, von sonst neun Sopranisten auf fünf geschrumpft, war es eine große stimmliche und konditionelle Herausforderung.

So manch einer hatte dann doch so seine Schwierigkeiten alles unter "einen Hut zu bringen", und so

kam es schon mal vor, dass der ein oder andere vor der Zimmertür stand und nicht rein kam. Hatte er (sie) sich doch im Stockwerk geirrt. Aber gerade solche Episoden und gemeinsame Unternehmungen, z.Bsp. die Fahrt nach Hirschberg, das Forellenessen in der Holzbaude oder der Tanzabend, auf dem sogar unser Chorleiter das Tanzbein geschwungen hat, lockerten unser Probenlager auf.

Donnerstagabend reiste noch Annette Ruß an und so waren wir komplett. Freitagnachmittag hieß es dann Gesamtprobe, solange bis alles klappt, Samstag 11.00 Uhr Generalprobe in der Kirche und 19.30 Uhr Auftritt.

Und obwohl es nicht unser erstes Konzert war, war die Anspannung trotzdem sehr groß.

Hatten wir ja noch einen Gast, Herr Köbe aus Magdeburg, der uns bei den zwei Stücken "Veronika der Lenz ist da" und "Mein kleiner grüner Kaktus" begleitet hat.

Foto: M. Ruß

Nur wenig Zeit blieb uns, uns aufeinander abzustimmen. Doch Herr Köbe meisterte das mit einer Gelassenheit, als ob er es täglich machen würde. Als Dank und zum Andenken an diese kurze aber sehr intensive Zusammenarbeit erhielt er

vom Chor im Anschluss an das Konzert einen kleinen grünen Kaktus, worüber er sich sehr freute.

Eine schöne Begebenheit trug sich noch so am Rande zu. Nach dem der Pfarrer der Kirche sich für das Konzert bedankt hat, erhob sich eine Frau aus dem Publikum und bedankte sich in sehr gutem Deutsch und sehr emotional für das schöne Konzert und die Vielfalt.

Im Nachhinein stellte sich heraus, dass es Maria, eine gute Bekannte von unserem Eberhardt Härtel war, die er von Früher her kannte. Sie wollte ihn überraschen. Manchmal ist unsere Welt eben doch nur ein Dorf.

Als wir uns dann im Anschluss an das Konzert noch einmal in unserem Probenraum zur Auswertung trafen, war alle Anspannung von uns abgefallen und bei einem Gläschen Bier, Wein oder auch, beim Bingo Abend gewonnenen, Likör ließen wir den Abend gemütlich ausklingen. Am Sonntag wurde dann, mit leider vierstündiger Verspätung, da ein Auto kurz vor Görlitz defekt war, der Heimweg angetreten. Gegen 18.30 Uhr waren dann alle geschafft aber glücklich wieder zu Hause.

Fazit: Es war ein erlebnisreicher, anstrengender, die Mühe lohnender und schöner Aufenthalt in Bad Flinsberg (Swieradow Zdroj) in Polen.

Ich danke Steffen Krähe, unserem Chorleiter, für die Organisation und Durchführung dieser für uns alle unvergesslichen letzten Fahrt. (rb)

***

„Es wurde erzählt, wie alles früher war...“

Sommerfest auf dem Komturhof

Mehr als 400 Besucher tummelten sich auf dem diesjährigen Sommerfest des Darlingeröder Heimatvereins. In idyllischer Garten- und Hoflage standen auf dem Komturhof Darlingerode Tradition und Genuss im Vordergrund.

Sommerfest des Darlingeröder Heimatvereins, welches seit der Jahrtausendwende jährlich in Darlingerode veranstaltet wird.

Erneut bot das Fest des Heimatvereins Darlingerode Gelegenheit, das historische Sägegatter in Betrieb zu nehmen; wenngleich die Vorführung um ein Haar hätte ausfallen müssen. Aufgrund eines Defekts war das Gatter nicht betriebsbereit. „Erst zwei Tage vor dem Sommerfest traf der Ersatzmotor ein. Nach dem Einbau konnten wir nicht einmal 24 Stunden vor dem Start der Feierlichkeiten Probe gattern“, berichtete Werner Förster (CDU), Darlingerodes Ortsbürgermeister und zugleich Heimatvereinsvorsitzender seines Wohnortes, auf Volksstimme-Nachfrage. Und Förster lobte zudem die Unterstützung anderer Vereine aus Darlingerode; man greife sich gegenseitig unter die Arme und helfe sich, ergänzte Werner Förster. Sei es beim Aufbau im Vorfeld als auch bei der Bewirtung – überall trugen weitere Darlingerö-

Die Brüder Hannes (rechts) und Franz Papendieck nutzten mit großer Begeisterung das Ponyreiten auf dem Sommerfest des Heimatvereins Darlingerode.

Das historische Sägegatter konnte auf dem Sommerfest des Heimatvereins Darlingerode vorgeführt werden. Erst zwei Tage vor der Feierlichkeit musste ein Ersatzmotor in das Gatter eingesetzt werden

der Vereine zum Gelingen des Festes bei. Aber auch das traditionelle Backhaus brachte in diesem Jahr leckeren Kuchen und selbstgemachte Brote hervor. Damit alles zu Festbeginn um 14 Uhr fertig sein konnte, stand Bäckermeister Dieter Möbius bereits ab 5 Uhr morgens in der Backstube. „Es gab viel vorzubereiten. Einen Großteil nahm die Vorbereitung der Teige ein“, erklärte Möbius. Darüber hinaus war

Auf dem Sommerfest des Darlingeröder Heimatvereins wurde auch gezeigt, wie einst Papier geschöpft wurde.

die Heimatstube geöffnet und es wurde gezeigt, wie einst Papier geschöpft wurde. Für den Nachwuchs standen Ponys zum Reiten bereit.

„Ich bin begeistert, dass trotz zahlreicher paralleler Veran-

Am Tisch von Darlingerodes stellvertretender Ortsbürgermeisterin Rosemarie Römling-Germer (SPD / links) herrschte gute Stimmung.

staltungen in der Umgebung eine so große Resonanz zu verzeichnen war“, resümierte Rosemarie Römling-Germer (SPD), stellvertretende Ortsbürgermeisterin von Darlingerode. In gemütlicher Atmosphäre saßen die Gäste im Garten hinter dem Darlingeröder Komtourhof. Lange Kaffetafeln, Geplauder und Ausgelassenheit dominierten die festliche Stimmung - umrahmt von besonderen musikalischen Einlagen. So spielte der seit fünf Jahren in Wernigerode lebende schwedische Musiker Pär Engstrand mit einer Nyckelharpa – einer Schlüsselfidel, die zu den Streichinstrumenten zählt und deren Wurzeln wohl bis in das Jahr 1000 zurück reichen – stilvolle Volksmusik aus Schweden. „Das Instrument war einst in Europa weit verbreitet. In den 20er und 30er Jahren

Pär Engstrand sorgte mit seinem alten Streichinstrument - einer Schlüsselfidel - für den besonders stilvollen musikalischen Rahmen auf dem Sommerfest des Darlingeröder Heimatvereins

gab es nur noch rund 20 Leute, die in der Lage waren, auf der Nyckelharpa zu musizieren“, so Engstrand. Die Fidel habe in Schweden eine besondere Tradition; dort konnte das Instrument überleben und in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts erneut groß raus kommen. Aber auch Gudrun Krause aus Donndorf in Thüringen und Berni Sinram aus Seesen-Mechtshausen warteten spontan mit einer musikalischen Oldie-Einlage auf. Krause und Sinram, die auch als MDR-Paar bekannt sind – weil sie sich am 18. April dieses Jahres über die MDR-Radioshow „Flirteinander“ fanden – waren vor Ort und holten kurzerhand das Keyboard raus. „Nach der MDR-Landpartie im Mai erhielten wir von lieben Menschen auch zum Sommerfest Einladungen nach Darlingerode und kamen gerne wieder“, so das MDR-Paar. Und sie schwärmten, dass Darlingerode ein schöner Ort sei und ihnen auch die Gegend gefiele. „Hier passt einfach alles zusammen.“

Sowohl Neu- und Alt-Darlingeröder als auch Jung und Alt sowie Menschen aus Nachbardörfern zählten zu der Gästeschar des Darlingeröder Sommerfestes in diesem Jahr. Mit Oma und Opa war die dreijährige Darlingeröderin Lara Genau auf das Sommerfest gekommen. Ihre Aufmerksamkeit galt gleichermaßen dem Reitangebot, dem Sägegatter und dem Leierkastenmann. Aber auch die Geschwister Hannes (7) und Franz (4) Papendieck aus Benzingerode besuchten das Fest. „Das Reiten war besonders schön“, waren sich die Jungs einig. Lina Marie Seyfert (9) ist jedes

Hier weitere Momentaufnahmen des Sommerfestes

Foto: U. Klein

Foto: U. Klein

Foto: U. Klein

Jahr mit ihrer Familie auf dem Sommerfest in Darlingerode dabei. „Mir gefällt, dass erzählt wird wie das alles früher so war“, sagte das Mädchen. Das schöne Wetter und den Besuch der vielen Leute lobte Darlingerodes Urgestein Ursula Helmstedt. Und Frisch-Darlingeröder Hans Berger war begeistert. „Es freut mich ganz besonders, so gut im Dorf aufgenommen zu sein“, sagte der aus Linz in Österreich stammende Mann. Längst engagiert sich Berger im Heimatverein seines neuen Wohnortes. „Das Sommerfest ist wirklich schön und es kommt nah heran an das Flair der Heurigen in meiner Heimat“, erzählte der Mann abschließend begeistert. (uk)

***

Fotos aus Darlingerode und Umgebung gesucht

Darlingeröder Kalender 2017 in Planung

Auch für das Jahr 2017 plant das Redaktionsteam des ”Darlingeröder Kurier” die Herausgabe eines Darlingeröder Kalenders. Hierfür werden noch Fotomotive möglichst mit Bezug zu Darlingerode und der näheren Umgebung gesucht. Fotografien aus allen Jahreszeiten werden benötigt, um wieder für jeden Monat ein ansprechendes Kalenderblatt erstellen zu können. Schon seit vielen Jahren stellen Menschen aus der Region Fotografien zur Verfügung und ermöglichen so die Entstehung der regionalen Kalenderblätter für die Ortschaft Darlingerode. Darlingerode hat viele Facetten, heißt es in einer Pressemitteilung der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V., zu welcher das Redaktionsteam der Bürgerzeitung ”Darlingeröder Kurier” gehört. ”Diese Vielfalt wollen wir im Darlingeröder Kalender 2017 abbilden”, sagt Kulturwerkstatt-Vorsitzende Ramona Bauer. Fotografien können mit den Angaben des Absenders gern an folgende E-Mail Adresse geschickt werden:

kalenderfoto@darlingero.de.

***

Schützenfest 2016 - die neuen Majestäten

Schützenmeister	Klaus Schmalz	Jugendkönig	Paul Seyfert
Schützenkönigin	Brigitte Schneevoigt	Kinderkönigin	Philine Riemenschneider
Schützenkönig	Silvio Dörge	Kinderkönig	Alexander Riethmüller

Herzlichen Glückwunsch!

Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode

Flotte Feder

Papierprojekt (Joe Clever)

Am 15.02.2016 haben wir in der Thomas-Mann-Grundschule mit Micha, einem Mann von Joe Clever, Papier hergestellt. Zuerst haben wir Papier geschreddert. Dann haben wir das Geschredderte in Wasser gepackt und mit einem Sieb geschröpft. Jetzt hatten wir eine breiförmige Masse, die anschließend auf eine spezielle Trockenmaschine gelegt wurde. Dadurch wurde die Masse fester, so dass wir unser erstes selbstgeschöpftes Papier auf eine Zeitung kippen konnten. Nun musste das Papier 24 Stunden trocknen.
Wir haben dabei gelernt, dass man Papier nicht bleichen braucht und dass es sogar für die Umwelt viel besser wäre, auf weißes Papier zu verzichten. Natalie Wirth und Hendrik Otto aus der 3. Klasse

Osterbräuche

England
In England werden zu Ostern Weidenkätzchenzweige gesammelt und die Menschen tätscheln sich damit gegenseitig. Dies soll Glück für das nächste Jahr bringen.
In dem Örtchen Olney gibt es einen besonderen Brauch. Am Gründonnerstag, dem Pancake Thusday, findet seit 500 Jahren ein Pfannkuchenrennen statt.

Schottland
In Schottland werden überall auf den Hügeln der Highlands Osterfeuer gezündet. Dieser Brauch stammt noch aus der keltischen Zeit, als man Frühlingsfeste feierte.

Wales
In Wales findet am Palmsonntag traditionell das ”Gymansa Ganu” statt. Zu diesem Gesangswett-streit treffen sich Kirchenchöre aus ganz Wales und es werden Gastdirigenten eingeladen. Lina Marie S., 3. Klasse

Vorlesen für den Kindergarten

Einmal im Monat gehen ein paar Schüler in den Kindergarten ”Mäuseland”. Dort lesen sie den Kindergartenkindern vor. Ich war selbst schon dabei und habe den Kindern vorgelesen. Es war sehr schön und ich würde es immer wieder gerne tun.
Ich vermisse meinen Kindergarten, aber trotzdem freue ich mich auf meine weiterführende Schule. Marie

Juhu, die ABC-Tage haben angefangen

Die ABC-Tage fingen am 20.01.2016 an. Gemeinsam mit den 1., 2., 3. und 4. Klässlern in der Schule. Zusammen mit Frau Kusch, Frau Wilde, Frau Chwoika und Herrn Klaus haben sie viel Spaß gemacht. Mit Schere, Stiften und ihren ABC-Heften lösen die Schüler tolle, aber auch äußerst knifflige Aufgaben. Die ABC-Tage nähern sich dem Ende; die Kinder und Erzieher haben schon die Hälfte geschafft. Die ABC-Tage finden sieben Mal in diesem Frühjahr statt.
Die Kinder haben viel Spaß. Am meisten haben die Drübecker Kinder Spaß, denn sie fahren mit dem Schulbus.

Marinus

Kitesurfschule

In Drübeck gibt es seit einigen Jahren im Steinweg 19 eine Kiteschule. Beim Kiten kann man auf einem Surfbrett oder Board kiten. Man wird von einem Lenkdrachen über Wasser, Land oder Schnee gezogen.
Wenn ihr noch mehr wissen wollt, dann kommt doch mal vorbei. Wir freuen uns. Der Typ, der das Kiten leitet, heißt Micha.

Colin-Paul

2. Stufe der Mathe-Olympiade

Einige Kinder der Grundschule Darlingerode haben an der Mathe-Olympiade teilgenommen, unter anderem auch Alina Bartel. Das zehnjährige Mädchen besucht die Klasse 4 a.
Wir haben Alina Bartel interviewt:
Wie war die Mathe-Olympiade?
Es gab schwierige und leichte Aufgaben. Es war leicht zu schaffen. Bei der ersten und zweiten Stufe bin ich weiter gekommen.
Wie viel Punkte hast du bekommen und welchen Platz hast du belegt?
Ich habe bei der ersten Stufe 18 Punkte und bei der zweiten Stufe 27 Punkte erreicht.
Warst du aufgeregt?
Es war schön und kribbelig im Bauch. Ich war sehr aufgeregt. Meine Eltern haben sich sehr gefreut. Ich habe zwei Urkunden bekommen.
Als Belohnung habe ich ein neues Nintendospiel erhalten.
Ich fand die zweite Stufe am leichtesten. Charlotte Rickmann und Theresa Voss haben das Interview geführt

Besuch in der Stadtverwaltung

Chiara hat es in der Stadtverwaltung sehr gut gefallen (8).
Philip fand es toll, den Bürgermeister zu sehen (8).
Sie hatten verschiedene Aufträge. Chiara sollte das Ordnungsamt finden.
Philip hatte den Auftrag, rauszufinden, wie man heiratet. Frau Möbius hat ihm erklärt, wie es funktioniert.
Marek war erstaunt, dass der Bürgermeister jeden Tag etwa 45 Briefe bekommt (8).
Die Kinder waren sehr interessiert. Sie fanden den Tag toll. Simon und Liliana

Abschluss des Lesewettstreits

Am 05.03.2016 endete der Lesewettstreit für unsere Schule erfolgreich.
Es schafften 35 Schüler, mindestens 10 Bücher zu lesen und wurden an dem Tag zu Kaiser und Kaiserinnen gekrönt. Aus unserer Schule kam die jüngste Lesekaiserin. Es war unsere Hella Walter aus der ersten Klasse.
Und so wie im letzten Jahr kam wieder Besuch: ein Schriftsteller, der uns viel Unterhaltung mitbrachte und viele witzige Spiele zeigte.

Berichte aus der Kita ”Mäuseland”

Sommerfest in der Kita " Mäuseland"

Am 24.06.2016 verwandelten sich das Außengelände der Kita sowie der Schulhof der Grundschule in einen kleinen Verkehrsgarten. Ampeln, Hindernisstrecken und Bastelstraßen wurden aufgebaut und ab 15.30 Uhr hieß es: ”***Bei Rot bleibe stehen, bei Grün kannst du gehen”***.

Foto:I. Hebner

Die Kinder der Gruppe 7 eröffneten mit einem kurzen Programm bei strahlendem Sonnenschein das Fest. Danach konnten kleine Autos, Polizeimützen oder -stäbe gebastelt werden. Das richtige Verhalten im Straßenverkehr wurde bei einer Hindernisstrecke geübt und bei einem Wissenstest konnten die Kinder ihre Kenntnisse unter Beweis stellen. Sogar für die Erwachsenen waren einige Regeln dabei. Unterstützung erhielten die Erzieherinnen von der örtlichen Feuerwehr und echten Polizisten. Eine Hüpfburg rundete das ganze ab. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Von den Eltern selbst gebackener Kuchen, Eis, Kartoffeln mit Zaziki oder Grillwürstchen, für jeden war etwas dabei.
Nur leider fand das ganze gegen 17.30 Uhr ein jähes Ende, als mit Donner und Blitzen ein Gewitter nahte. Dank unseres fleißigen und umsichtigen Hausmeister Herr Dallmann, den Mitgliedern der Feuerwehr sowie den Eltern, die sofort zupackten und beim Zusammenräumen halfen, war alles vor den ersten Regentropfen in Sicherheit gebracht.
Die Hüpfburg war noch nie so schnell zusammen geräumt und sicher verstaut - Danke.
Doch für alle Beteiligten war es ein gelungenes Fest. (rb)

Ein Besuch bei der Regenbogenfee

Wie oft bestaunen die Kinder einen Regenbogen am Himmel und fragen „Wohin führt der Regenbogen?“ Wir, die Kinder der Feuerwehrmäuse aus der Kita „Mäuseland“ aus Darlingerode, suchten die Antwort in einem Theaterstück. Am 13.04.2016 setzten wir uns in den Zug und fuhren nach Blankenburg. Dort besuchten wir die letzte Vorstellung „Der Regenbogenfee“ im Alten E-Werk. Die Laienschauspieler der Theater Szene 38, darunter auch viele Kinder haben soooooo toll und mit so viel Spaß für uns gespielt, dass wir gern noch länger hätten zuschauen können. Thea, die Kuh vom Bauernhof, hat uns ganz oft zum Lachen gebracht mit ihren lustigen Späßen. Besonders schön aber sah die Regenbogenfee aus und alle erzählten noch am Nachmittag begeistert von ihr. Durch die Freundschaft und Hilfe der Tiere konnte die Regenbogenfee wieder in ihr Regenbogenland gelangen und brauchte nicht mehr traurig sein. Die Mitwirkenden sangen und tanzten auf ihrer Reise zur weisen Schildkröte Turtella und hatten immer wieder andere schöne Kostüme an. Als Erinnerung gab es für jedes Kind eine Autogrammkarte. Von uns bekamen die Darsteller zum Schluss richtig viel Applaus. Wir kommen bestimmt noch einmal nach Blankenburg in das Alte E-Werk zu einem neuen Theaterstück. Danke für den erlebnisreichen Tag!

Foto: H. Barsch

Mitteilung:

Hohe Geburtstage, Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit

Seit November 2015 gilt ein neues Meldegesetz. Die Meldeämter dürfen an Zeitungen nur noch Geburtstage ab dem 70. Geburtstag und für die folgenden runden Jubilaen weitergeben, also etwa zum 75. und zum 80. Geburtstag. Wir wollen Ihnen aber auch außerhalb dieser Reihe gratulieren, wenn Sie 65 Jahre oder älter sind. Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns.

Ich möchte den *“Darlingeröder Kurier”* auch 2016 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5**,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die Postzustellung überweisen Sie bitte 8,- € auf das Konto der Kulturwerkstatt:
Kto. 350185786; Harzsparkasse (BLZ 81052000)
IBAN: DE33 8105 2000 0350 1857 86, BIC: NOLADE21HRZ

Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des “Darlingeröder Kurier”. Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.

Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!

Ihr zuständiger Verteiler:

Ramona Bauer

Dr. Wolfgang Böttcher
Straße der Republik 5

Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Redaktionsschluss ist jeweils am 16. der Monate Januar, April, Juli und Oktober!

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Gebrüder Meyer GbR

Dacharbeiten von Meisterhand

Neu- und Umdeckung • Schieferarbeiten • Dacharbeiten aller Art

Hendrik Meyer
Goetheweg 6
38871 Darlingerode
Fon (03 94 3) 60 36 24
Gebrueder-Meyer-GbR@web.de

Gebrüder Meyer GbR – Dachdeckermeister

ÖSA Versicherungen

ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

Sonnen-Apotheke

Apothekerin Ines Piper
Ihre freundliche Apotheke
mit Lieferservice

Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?
Rufen Sie uns einfach an!

Tel. 03943 / 63 31 89

Internet: www.sonnen-apotheke-wernigerode.de
E-Mail: mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de

Bäckerei und Konditorei
Riemenschneider
Dorfstraße 7 und Hengelbreite 1
38871 Darlingerode

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen... Info: Tel. 03944 9098994

Cosi Camini – der Partner rund um Ihr warmes Zuhause
für Schornsteinfegerleistungen und Kaminöfen. www.cosi-camini.de
Cosi Camini · Kirschweg 7 · 38871 Darlingerode · T: 03943 601986 · F: 03943 905701

E-Mail-Adresse
kurier@darlingerode.de

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz

Vom Keller bis zum Dach wird alles fit gemacht!
Ich erledige fast alles !!!

38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

KüchenTreff Scarlett
Wir nehmen uns mehr Zeit für Sie.
Vereinbaren Sie Ihren ganz persönlichen Beratungstermin.
☎ 039452 9650

Unsere Öffnungszeiten: nur nach Vereinbarung

Rudolf-Breitscheid-Str. 8 · 38871 Ilsenburg
www.kuechentreff-scarlett.de
Küchen Treff

Blumenscheune

• Andrea Ruppe •
Telefon: 03943 / 60 12 44
Straße der Republik 18a • 38871 Darlingerode

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e. V.
.....E-Mail: ***kurier@darlingerode.de***

In der Redaktion arbeiten:
Jörg Sommerfeld (js)/Redaktionsleitung, Uljana Klein (uk), Bernd Peters (bp), Ramona Bauer (rb), Dr. Wolfgang Böttcher (wb), Eberhard Härtel (eh)

Weiterhin: Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.

Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.